

Unsere Gemeinde

Evangelische Reformationskirchengemeinde NEUSS

Ausgabe 119
Heft 3-2018
August - Oktober 2018



<http://www.lgvgh.de/wp/ein-schiff-das-sich-gemeinde-nennt/6391>

Schwerpunkt-Thema:
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Zu diesem Heft

Liebe Gemeinde,

das Schwerpunktthema dieses Gemeindebriefes: "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt."

Gemeinde ist vielfältig, und man findet sie an vielen Stellen.

Gemeinde beginnt - durch Sie und mit Ihnen - schon im Kleinen:

- Sie nehmen sich Zeit für Gespräche mit anderen.
- Sie teilen Freude und Leid.
- Sie kümmern sich um andere.
- Oder andere tun dies für Sie.

Diese Liste könnte unendlich fortgesetzt werden.

Wie heißt es in Matthäus 18, 20: Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Lassen Sie sich mitnehmen und entdecken Sie einige der Seiten unserer Gemeinde.

Angelika Tillert

Impressum

Redaktions-Team (angelika.tillert@nordstadtkirche.de)

Angelika Tillert (A. T.) v.i.S.d.P., 02131 20 56 04

Redaktionsschluss für das Heft 4-2018: 14.09.2018

Redaktionssitzung 17.09.2018 um 19.00 Uhr in der Versöhnungskirche

Thema: Engel

Alle Beiträge bitte rechtzeitig **per E-Mail** an: angelika.tillert@nordstadtkirche.de

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Fragen zum Thema **Werbung** richten Sie bitte an:

Angelika Tillert, Am Jröne Meerke 47, 41462 Neuss, 02131 20 56 04

Geldzuwendungen für die Ev. Reformationskirchengemeinde bitte an:

Verband Ev. Kirchengem. im Rhein-Kreis Neuss, IBAN: DE90 3506 0190 1088 3490 55

Verwendungszweck: Spende für Ev. Reformationskirchengemeinde.

Geldzuwendungen für die Stiftung bitte an:

Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

In diesem Heft finden Sie	auf Seite
Editorial / Impressum	2
Inhalt	3
Andacht / Gemeindeleitung	4 + 5
Schwerpunkt-Thema: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt	6 - 8
Gemeinde	9 + 10
Fröhliche und traurige Ereignisse in der Gemeinde	11
Verschiedenes	12 + 13
Musik / Kirchenmusikwoche	14 + 15
Senioren	16 - 18
Nachrichten aus der Adolf-Clarenbach-Schule	19
Kinder- und Jugendarbeit	20 - 23
Gottesdienst zum Reformationstag	24
 Die farbigen, herausnehmbaren Beilagen enthalten:	
Gottesdienst-Termine	IV + V
Besondere Gottesdienste	I
Gottesdienst für kleine Leute / KinderKirche	VIII
Reformationskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	II
Reformationskirche: So erreichen Sie uns	III
Versöhnungskirche: So erreichen Sie uns	VI
Versöhnungskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	VII

Monatsspruch August 2018

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Joh. 4,16

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...

Fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel heißt Gottes Ewigkeit.

Im Schiff muss eine Mannschaft sein.

Diese Lied von Martin Schneider, 1960 entstanden, nimmt ganz klar die Gemeinde in den Blick. Es beschreibt den Zustand heutiger Gemeinden, besonders damals am Ende der 50er Jahre, wovon Vieles aber heute immer noch Gültigkeit hat:

„Das Schiff ... liegt oft im Hafen fest ... man sonnt sich gern im alten Glanz ... und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.“

Ebenso formuliert das Lied eine Erwartungshaltung, welches Bild eine Gemeinde nach außen aber auch nach innen abgeben soll: „Im Schiff... muss eine Mannschaft sein

... Ein jeder tue seine Pflicht, wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.“

Der Zusammenhalt der Mannschaft kommt nach Aussage des Liedes nicht durch die Menschen, sondern allein durch „Gottes guten Geist“.

Wie in einem Gleichnis Jesu, hält Martin Schneider den Gemeinden und der verfassten Kirche den Spiegel vor: Seht her, die Zeiten ändern sich. Was mal für richtig empfunden wurde, hat sich verändert. Und er wird ganz direkt, er spricht die Menschen in den Gemeinden persönlich an. Er tut es mit viel Nachdruck. Er zeigt jedem seine Verantwortung für das Gemeindeglied auf. Dass das Schiff nicht untergeht, das liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Gemeindegliedes, nicht an denen da oben. Hier wird also verdeutlicht, dass jeder Christ ein Teil der Kirche ist und zum Handeln aufgefordert ist, damit das Ganze bestehen kann.

Das Bild von der Gemeinde als Boot ist vielleicht genial und doch auch sehr zu hinterfragen. Denn es handelt sich hier um ein Boot, auf dem es zwar eine Mannschaft gibt, aber keinen Kapitän. In vielen Predigten wird dieses Manko ganz einfach gelöst, indem Gott in das Boot als Kapitän hineingesetzt wird, der dann die Richtung angibt. Das entspricht aber nicht der Intention des Liedes. Gott ist nicht im Boot. Er befiehlt das Boot auch nicht. Das entspräche nämlich den alten hierarchischen Strukturen, bei denen einer das Sagen hat, die Befehlsgewalt, und die Mannschaft ist allein Befehlsausführer.

Das Lied zeichnet ein anderes Bild. Angelehnt an Paulus` Verständnis von Gemeinde als „ein Leib und viele Glieder, bei dem jedes Glied auf das andere angewiesen ist und jedes Glied für das andere Verantwortung trägt“, wird die Verantwortung des Einzelnen für das Ganze besonders herausgestellt. Nicht Hierarchie, sondern auf Augenhöhe vollzieht sich das Leben in Verantwortung für sich und die Anderen. Gott ist nicht mehr der, der alleine die Verantwortung trägt und der für alles dann haftbar gemacht werden kann. Der Mensch in dem Schiff wird zum Partner Gottes mit einer Eigenverantwortung. Dorothe Sölle bezeichnet deshalb die Menschen als „Mitarbeiter Gottes“. Diese Mitarbeiter steuern das Schiff demokratisch ohne direkten Kapitän. Dazu müssen sich alle allerdings in einer Sache einig sein: „In Glaube, Hoffnung, Zuversicht ist Gottes guter Geist.“

Das Schiff muss sich in den Wogen der Welt bewegen, gegen die (Trend-)Wellen fahren, Häfen anlaufen, sich neu versorgen, und immer wieder neu den Kurs einstellen. Der Heimathafen ist Jesus Christus selbst. Das Ziel ist die Erfüllung des Lebens hier auf der Erde und Gottes Ewigkeit. Damit ist nicht nur das gemeint, was

nach dem Tod kommt, sondern Gottes ewiges Wort und seine Taten. Sie geben uns Orientierung auf der Fahrt durch das Lebensmeer. Es ist ein Angebot Gottes, das uns Menschen gerade in schwierigen Stürmen des Lebens als kleines Licht in der Ferne Hoffnung bringt, dass mit der Hoffnung neue Zuversicht und Stärke wächst und dass es bald wieder hell wird im Leben. Das gilt für den Einzelnen, aber genauso für die Gemeinschaft der Glaubenden, die Gemeinde. Sie darf nicht stehen bleiben, muss auch unbequeme Wege gehen, sich immer wieder erneuern wie Luther es nannte. Vielleicht passt heute an dieser Stelle eher der Begriff „sich neu erfinden“. Menschen ändern sich, Anforderungen ändern sich, aber das Wort Gottes bleibt. Es muss immer wieder neu gedeutet, nicht angepasst werden. In Konsequenz daraus muss Gemeinde sich immer wieder neu erfinden. Gott hat uns das Schiff der Gemeinde anvertraut, nach seiner Bedienungsanleitung können wir das Schiff steuern und die Stürme des Lebens bestehen. Getragen werden wir dabei von der Liebe Gottes, die jedem von uns gegeben ist.

Manfred Burdinski

Monatsspruch September 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Pred 3,11

Gemeindeleitung

Christoph Achternbosch christoph.achternbosch@nordstadtkirche.de	
Pfarrer Manfred Burdinski stellv. Vorsitzender, manfred.burdinski@nordstadtkirche.de	0172 4 58 45 75
Ingrid Dreyer ingrid.dreyer@nordstadtkirche.de	02131 59 20 61
Bernhard Fleer bernhard.fleer@nordstadtkirche.de	02131 7 42 80 85
Tobias Goldkamp tobias.goldkamp@nordstadtkirche.de	02131 71 81 90
Ursula Henning Finanzkirkmeisterin, ursula.henning@nordstadtkirche.de	02131 59 16 87
Ilona Kärstens ilona.kaerstens@nordstadtkirche.de	0178 4 43 48 46
Fridtjof Klüssendorff Baukirkmeister, fridtjof.kluessendorff@nordstadtkirche.de	0172 2 50 08 62
Frank Loosen frank.loosen@nordstadtkirche.de	0172 9 58 63 92
Pfarrerin Angelika Ludwig angelika.ludwig@nordstadtkirche.de	02131 54 82 82
Karen Schnitzler karen.schnitzler@nordstadtkirche.de	01577 1 41 82 93
Pfarrerin Anke Johanna Scholl anke.scholl@nordstadtkirche.de	0175 4 01 27 22
Andreas Sourtzinov andreas.sourtzinov@nordstadtkirche.de	0157 73 93 58 98
Angelika Tillert Vorsitzende des Presbyteriums, angelika.tillert@nordstadtkirche.de	02131 20 56 04

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

1. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehen?
Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehn?

Kehrsvers: Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns,
Herr!

2. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest,
weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangner Herrlichkeit,
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel!
Kehrsvers

3. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.
Kehrsvers

4. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel
und kommt – kurzsichtig, wie man ist – nur weiter weg vom Ziel.
Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt!
Kehrsvers

5. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein!
Kehrsvers

(Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider 1960)

Gemeinde sein im Abendmahl

Nachdem Jesus von Judas verraten worden war, rief er seine Jünger zum Abendmahl. Er lud alle ein, daran teilzunehmen - sogar Judas. Jesus rief dazu auf, das Abendmahl zu wiederholen: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!" (Lukas 22, 19) Dieser Aufruf richtet sich an uns heute: Jesus lädt uns ein, im Abendmahl unsere Verbindung untereinander als Gemeinde und unsere Verbindung zu Jesus zu spüren und auszudrücken.

Wenn heute Menschen vom Abendmahl ausgegrenzt werden oder wenn durch das Abendmahl bestimmte Vorstellungen durchgesetzt werden sollen, sehe ich das als Missbrauch an. Eine solche Abendmahlsfeier halte ich für unwirksam und nehme nicht daran teil. Denn wenn ich an einer Abendmahlsfeier teilnehme, bei der andere ausgegrenzt werden, beteilige ich mich an der Ausgrenzung.

Jesus hat niemanden ausgegrenzt, nicht wegen Konfession, Sexualität, Ehestand und Abendmahlsverständnis. Er lud selbst Judas ein, der ihn gerade verraten hatte. Wo Jesus einlädt, dürfen wir nicht ausladen. Deshalb sagen wir in der Reformationkirche und in der Versöhnungskirche: alle Christen sind zum Abendmahl eingeladen - alle, die durch die Taufe Jesu Jüngerinnen und Jünger sind, alle, die ihm nachfolgen wollen.

Oft höre ich: Die Theologen bestimmen, ob und wann katholische und evangelische Christen gemeinsam Abendmahl feiern. Das dauert noch. Ich sage: Worauf warten? Das Abendmahl gehört niemandem und steht allen zu.

*Tobias Goldkamp,
Presbyter unserer Gemeinde und Mitglied der Landessynode*

Was alles Gemeinde ist:

- Krankenhausseelsorge
- Seelsorge/Pfarrdienst
- ...
- Kinder- und Jugendarbeit
- Kindergärten
- Gemeindeleitung
- Kindergärten
- Seelsorge
- Notfallarbeit
- Seniorenarbeit
- Besuchsdienst
- Frauenkreis
- Kirchenmusik
- Gottesdienst
- Diakonie
- Schule



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt (Ev. Gesangbuch Nr. 604)

Eine Gemeinde besteht aus vielen unterschiedlichen Menschen.

Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern und von unterschiedlichen Orten, haben unterschiedliche Berufe, unterschiedliche Nationalitäten, und ihre Lebenswege sind vielfältig und völlig verschieden.

Aber diese Vielfalt macht Gemeinde aus.

Wir alle können und sollen mit Gottes Geist Gemeinde gestalten.

In der zweiten Strophe des Liedes heißt es:

... Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangener Herrlichkeit,
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel!

Lassen Sie uns gemeinsam dieses Wagnis auf uns nehmen und neue Wege finden. Bringen Sie Ihre Ideen ein!

In der dritten Strophe des Liedes heißt es weiter:

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht,
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Alle haben ihren Platz in der Gemeinde und tun an diesem Platz, was in ihren Möglichkeiten steht, um unsere Gemeinde lebendig zu machen.

Ich freue mich aber auch, wenn Sie gelegentlich Ihren Platz einmal verlassen, um sich in unserer Gemeinde einen neuen suchen, z.B. :

- in einem gemeindlichen Ausschuss,
- in einer gemeindlichen Gruppe,
- im Presbyterium ...

Wenn Sie hierzu Ideen haben oder es Sie auf einen neuen Platz in unserer Gemeinde zieht, sprechen Sie sich gerne mit mir oder einem anderen Presbyteriumsmitglied an. Wir freuen uns auf Sie.

*Angelika Tillert
Presbyteriumsvorsitzende*

Perlen des Glaubens – Entdecken und erleben christlicher Spiritualität
Für Neulinge und Kenner

Eine herzliche Einladung Kraft zu tanken und sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Als „greifbare“ Glaubenshilfe stehen die „Perlen des Glaubens“ zu Seite:

Eine Perlenkette mit 18 Perlen gibt Gesprächs-, Gebets-, und Glaubensanstöße.

Im Kirchraum soll Zeit und Raum sein für Meditation und Gespräch.

In der Versöhnungskirche, Mittwoch, 22.8.; 5.9. und 12.9. jeweils ab 19.30 Uhr

Anmeldung bis 15.8. und weitere Informationen bei:
Pfarrerin Anke Johanna Schöll , anke.scholl@ekir.de

Herzliche Einladung
zur Ausstellung
„Reformation“
vom 26.10. bis zum 6.11.2018
in der Reformationskirche

Die Wanderausstellung „Reformation“ beleuchtet die Zeit der Reformation in Neuss in den ersten Jahren kurz nach Martin Luthers Auftreten wie auch die Zeit der Re-katholisierung und die spätere Entwicklung hin zur ersten evangelischen Gemeinde in Neuss.

Die Ausstellung kann nach den Gottesdiensten und auch in der Woche nach Absprache oder im Anschluss der Veranstaltungen besichtigt werden.
Infos erhalten Sie bei Pfarrer M. Burdinski (01724584575)



„Geht doch!“

In dem Gottesdienst am 9. September 2018 in Bonn werden Pilgernde mit Segen auf den Weg geschickt: Es startet ein Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unter dem Motto „geht doch!“. Er führt über Düren, Jülich und Neuss zunächst nach Düsseldorf. Dort wird es eine Aktion am

Landtag geben, bevor sich die Pilgernden auf den weiteren Weg über Wuppertal, Hagen, später Hannover, Dresden, Cottbus und Berlin machen. Beendet wird der Pilgerweg im Dezember in Katowice (Polen), weil dort die Weltklimakonferenz tagt. Erneut soll Druck auf die politischen Verhandlungspartner gemacht werden, verbindlich und konkret das Weltklima zu schützen. Wer Interesse hat mitzulaufen – und sei es auch nur tageweise -, sei auf die Website www.klimapilger.de verwiesen. Dort gibt es weitere Informationen zur Anmeldung usw.

Herzliche Einladung zum
Mitarbeitenden-Dank

Auch in diesem Jahr möchten wir, die Hauptamtlichen, uns bei allen bedanken, die ehrenamtlich in unserer Gemeinde mitarbeiten und so viel Engagement zeigen. Vieles wäre ohne diesen enormen Einsatz nicht möglich. Die Vielfalt und Buntheit der Gemeinde zeugt von dieser Arbeit. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam essen und einen unterhaltsamen Abend verbringen. Deshalb laden wir alle Ehrenamtlichen

**am 7. September um 18:30 Uhr
in die Reformationskirche ein.**

Bitte melden Sie sich bis 30. August bei den Küstern der beiden Zentren (Reformationskirche 541527 und Versöhnungskirche 542526) an. Wir freuen uns auf Sie alle.

Anke Johanna Scholl und Manfred Burdinski

Herzliche Einladung zur

Gemeindeversammlung in der Reformationskirche

Sie findet am 09. September im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, statt.

Wir möchten Sie gerne informieren, was alles in unserer Gemeinde geschehen ist.

Und wir möchten Ihre Fragen hören und auch Antworten geben. Wir hoffen, dass viele kommen!

Mit besten Grüßen

Ihr Presbyterium

Hinweis: Basar in der Reformationskirche

Der alljährlich übliche Basar jeweils eine Woche vor dem ersten Advent findet dieses Jahr nicht statt. Wir freuen uns aber schon auf den Basar 2019 am gewohnten Termin. Ideen und Mitarbeit sind herzlich willkommen und sogar erwünscht.

**TAUFEN****BESTATTUNGEN**

Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.

Datenschutzdurchführungsverordnung (DSVO)
§11, Absatz 4

Aus diesem Grund können Sie die Daten hier zukünftig nicht mehr finden.

Bitte entnehmen Sie diese Informationen der gedruckten Fassung des Gemeindebriefes.

Grenzgängerinnen – Grenzerfahrungen zwischen Himmel und Erde

Am **22.09.2018** findet der „**Frauenkirchentag Mitte**“ statt. Hier treffen sich Frauen aller Altersstufen, ob kirchennah oder kirchenfern, im Beruf und/oder ehrenamtlich tätig, um miteinander zu feiern, zu beten und zu singen, nachzudenken, sich auszutauschen, an verschiedenen Themen zu arbeiten und einen wunderbaren Tag miteinander zu erleben.

Der Frauenkirchentag Mitte findet in der DenkMalKirche in Hückelhoven und im benachbarten Gemeindehaus statt. Der Tag steht unter dem Motto:

„Grenzgängerinnen- Grenzerfahrungen zwischen Himmel und Erde“.

Zu diesem Thema gibt es vielfältige Angebote: Stadt-Exerzitien, 100 Jahre Frauenwahlrecht, Mystikerinnen, Labyrinth des Lebens, Grenzerfahrungen in der Pflege, Mitsing-Workshop u.v.m. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt.

Der Frauenkirchentag wird von der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. in Zusammenarbeit mit Kreisverbänden, Kirchenkreisen und weiteren Kooperationspartnern in drei Regionen durchgeführt. Er will Frauen stärken und ermutigen für ihren Alltag und ist offen für alle. Sie sind herzlich eingeladen!

Vorläufiges Programm:

- 10.00 Uhr Gottesdienst
- 11.30 Uhr Workshops
- 13.00 Uhr Mittagessen (Foyer)/Pause
- 14.15 Uhr Workshops
- 15.45 Uhr Kurze Pause (Kaffee & Kuchen)
- 16.30 Uhr Abschluss-Andacht und Segen

Kosten 15 € bei Voranmeldung, 20 € an der Tageskasse

Anmeldung bei frauenkirchentag-mitte@frauenhilfe-rheinland.de

Frauenkirchentag 2018
Region Mitte

Grenzgängerinnen

Grenzerfahrungen
zwischen
Himmel und Erde

Gottesdienst - Gespräch - Workshops - Musik - Singen - Lachen

Samstag, 22. September 2018
10:00 Uhr - 17:00 Uhr
DenkMal-Kirche, Hückelhoven

Anmeldung: frauenkirchentag-Mitte@frauenhilfe-rheinland.de
Voranmeldung: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.
100 Unterbergstraße, 50170 Köln, Telefon: 02294 811-100



Ökumenischer Rat der Kirchen

Gottes Ebenbild in allen Menschen sehen - 70. Geburtstag des ÖRK

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen repräsentiert. Zum ÖRK gehören heute 348 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist kein Mitglied des Weltkirchenrats, hält aber enge Kontakte zu ihm. Aufgabe und Ziel des ÖRK ist das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

In unserer Kirche sind viele Impulse des ÖRK aufgenommen worden, z.B.: Der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wurde im Artikel 1,6 der Kirchenordnung aufgenommen.

Der Mirjamsonntag thematisiert die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus.

Das Leitbild des gerechten Friedens wurde in der ökumenischen Bewegung entwickelt. Auf der Synode im Januar 2018 hat die Ev. Kirche im Rheinland dieses Wort aufgegriffen und fortgeführt.

Anlässlich des 70jährigen Bestehens des ÖRK lädt die Ev. Kirche im Rheinland zu einem **Jubiläumswochenende** ein. Es findet am **8. & 9. September 2018** mit Symposium und Festgottesdienst in der Lukaskirche **in Bonn** statt.

*Ursula Thomé,
Pfarrerin im Gemeindedienst für Mission und Ökumene*

Weitere Informationen finden Sie auf der website: www.gmo.de

Kammermusik

Sonntag, 07.10.2018, 17.00 Uhr, Ev. Versöhnungskirche

Werke für Violine, Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Antonin Dvorak

Andreas Illgner, Violine

Andreas Missel, Cello

Klaus Eckert, Klavier

Eintritt frei. Es wird eine Kollekte erbeten.



Dietrich Bonhoeffer – Ein Liedoratorium

Sonntag, 04.11.2018, 16.00 Uhr,
Ev. Versöhnungskirche

2006 schrieben Matthias Nagel (Musik) und Dieter Stork (Text) das Liedoratorium über das Leben, Bedeutung und Botschaft des Widerstandskämpfers Bonhoeffer für Chor, Sprecher, Soli und Instrumente.

Die intensiven Texte, zum Teil von Bonhoeffer selbst, über seinen theologischen Werdegang aber auch die persönliche Beziehung zu seiner Verlobten stehen in intensivem Zusammenspiel mit der Musik und werden stilistisch unter einen großen Bogen gestellt: Die Mischung reicht von Gregorianik über Kanons und klassisch-moderne Elemente bis hin zu Protestsongs und populären Balladen und machen das ungewöhnlich gestaltete Oratorium von Matthias Nagel zu einem eindrucksvollen emotionalen Erlebnis für Sänger und Zuhörer.

Matthias Lahme, Sprecher
Johanna Killewald und Uwe Brand, Soli
Chor der Ev. Reformationskirchengemeinde
Projektsänger
Band und Streichorchester
Leitung: Katja Ulges-Stein

Eintritt frei – es wird um eine Kollekte gebeten.

58. Kirchenmusikwoche „Dialoge“ und 4. Internationaler Wettbewerb für Orgel und Gesang

Hochamt

St. Quirin

Sonntag, 09.09.2018, 10.00 Uhr

Eröffnungskonzert

Christuskirche

Sonntag 09.09.2018, 17.00 Uhr

Werke von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy

Vertonungen von Gesängen in christlich, jüdisch und muslimischer Tradition

Mitwirkende:

Irene Kurka, Sopran

Hesen Kanjo, Quanon

Orchester Düsseldorfer Altstadttherbst

Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde

Leitung: Katja Ulges-Stein

Wettbewerb

Christuskirche

Dienstag, 11.09.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 12.09.2018, 19.00 Uhr

Quirinusbücherei

Finalkonzert des Wettbewerbs - Preisverleihung

Talk „Dialoge“

Romaneum, Raum E 131

Donnerstag, 13.09.2018, 19.00 Uhr

Die Gesprächsrunde widmet sich dem Thema interreligiöser Dialog. Die Gäste gehen gemeinsam mit dem Publikum den Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschieden sakraler Musik im Judentum, Islam und Christentum nach.

Zu Gast:

Bernhard König, Initiator des interreligiösen Musikprojektes Trimum

Aharon Malinsky, Kantor der jüdischen Gemeinde Düsseldorf

Kürşat Kaan Baki, muslimischer Theologe und Religionsmusiker

Evensong

Christuskirche

Samstag, 15.09.2018, 18.00 Uhr

Romanische Nacht,

Quirinusbücherei

Sonntag, 16.09.2018, 18.30-22.30 Uhr

WIR STARTEN WIEDER MIT EINEM NEUEN KURS! GANZHEITLICHES GEDÄCHTNIS-TRAINING

in der Reformationskirche am Berliner Platz

AB DEM 02.10.2018

mit Phantasie und Kreativität

ohne Stress und Druck in lockerer Atmosphäre

Kurs mit 10 Unterrichtseinheiten 20 €

immer dienstags von 14.30 – 16.00 Uhr

Erst mit erfolgter Bezahlung ist die Anmeldung verbindlich! Die Plätze werden in der Reihenfolge der Zahlungseingänge reserviert.

Es gelten unsere allg. Datenschutzbedingungen, die Sie auf Wunsch einsehen können.

Anmeldung:

bei Karen Schnitzler, 01577-1418293

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Kurs: ganzheitliches Gedächtnistraining an.

NAME: _____

VORNAME: _____

TELEFON: _____

Monatsspruch Oktober 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Ps 38,10



100
Jahre

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM

Hauskapelle

41462 Neuss - Further Straße 189

Telefon Tag und Nacht 54 11 88

SICHER UNTERWEGS MIT DEM ROLLATOR!

Mit kleinen Schritten weit vorankommen



Gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde Neuss – Direktion Verkehr - bietet Ihnen die Ev. Reformationskirchengemeinde einen Themennachmittag „Sicher unterwegs mit dem Rollator“ an.

Veranstaltungsdatum: Donnerstag, 27.09.2018

Veranstaltungszeit: 14.00 – 16.00 Uhr - kostenlos

Veranstaltungsort: Reformationskirche,
Eingang Berliner Platz

Referent: Polizeihauptkommissar Mike Schween

Jeder Schritt ist wichtig!

Bewegung liegt in unserer Natur, egal wie alt wir sind. Es ist nie zu spät, körperlich aktiv zu werden. Schon wenig hilft viel und jeder noch so kleine Gang stärkt das Herz!

Bewegung ist der beste Beitrag, um die Mobilität so lange wie möglich zu erhalten. Gerade für Menschen, die nicht mehr so schnell und sicher auf den Beinen unterwegs sind und einen Rollator benötigen, ist jeder Schritt Gold wert!

Ist Ihr Rollator richtig eingestellt? Wie nutzen Sie dieses wichtige Hilfsmittel richtig im Straßenverkehr und zu Hause?

Wir laden Sie ein, sich bei Kaffee und Gebäck zu diesem Thema zu informieren und anschließend die Übungen selbst auszuprobieren.

Anmeldungen erbeten bei der Seniorentagesstätte der Reformationskirche

Karen Schnitzler
01577-141 82 93



Küster Gerald Neubauer
0157-87 60 39 06

Seniorengedurtstagsfeier

**Im Gemeindezentrum der Reformationskirche, Berliner Platz
am 18. Oktober um 15.00 Uhr**

Anmeldeschluss ist Sonntag 14. Oktober

Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung annehmen.

K. Schnitzler, G. Neubauer, M. Burdinski

Seniorenausflug zum Spargelessen am Niederrhein

Auch in diesem Jahr hatten wir bei unserem Ausflug zum Spargelessen bestes Wetter. Zunächst ging es nach einer kurzweiligen Busfahrt mit ca. 40 Personen auf den Spargelhof Schippers in Alpen. Bevor das reichhaltige Buffet erobert wurde (das keine Wünsche offen lies), erklärte uns ein netter Mitarbeiter am angrenzenden Feld den Spargelanbau, den Erntevorgang und die Bewirtschaftungsweise von Spargelkulturen. Zum Stauen war die Spargelschälmaschine, die – vorwiegend für Restaurants - den Spargel in enormer Geschwindigkeit schälte. Viele Teilnehmer haben es sich dann auch nicht nehmen lassen, sich im Hofladen mit Spargel und anderen Köstlichkeiten einzudecken.



Am späten Mittag ging es weiter in die schöne Römerstadt Xanten. Mit dem Nibelungen-Express erlebten wir eine abwechslungsreiche Fahrt durch die schöne Stadt, vorbei am archäologischen Park, durch die gemütliche Innenstadt mit ihren vielen kleinen urtümlichen Häuschen und Türmchen. Interessanterweise kann man viele davon inzwischen als Ferienunterkunft buchen wie z.B. das Pesthäuschen, ein Gartenhaus aus dem 16. Jahrhundert oder den Rundturm am Westwall mit Dachterrasse.

Im Anschluss an die Fahrt konnte jeder für sich noch das Städtchen erkunden und viele ließen es sich nicht nehmen, den mächtigen gotischen Dom St. Viktor zu besichtigen, der auch heute noch das Stadtbild beherrscht.

Andere nahmen sich die Empfehlung des Gästeführers zu Herzen und genossen ein köstliches Stückchen Kuchen aus der haus-eigenen Konditorei des Stadtcafés Xanten mitten in der Fußgängerzone. Da machte es dann auch nichts, dass es nun doch noch anfang zu regnen. Zum Glück wartete der Busfahrer nur 200m entfernt und einige Teilnehmer hatten in weiser Voraussicht doch einen Schirm eingepackt.



Insgesamt freuten sich alle über einen rundum gelungenen Tag und wir alle freuen uns auf unseren nächsten Ausflug...

Karen Schnitzler, Gabriele Goldkamp, Manfred Burdinski

Liebe Gemeindemitglieder,



„**Evangelisch macht Schule**“ so hieß unsere Projektwoche in der Zeit vom 05.06. – 08.06.2018. In dieser Woche haben sich die Kinder unserer Schule in insgesamt 12 Gruppen zusammengefunden und jahrgangsübergreifend am gesamten Schulvormittag mit Lehrerinnen, Eltern und Betreuungskräften „Evangelisch“ unterschiedlich beleuchtet.

Gemeinsam mit Herrn Lohmann am Klavier und seiner wunderbaren musikalischen Begleitung, starteten alle Kinder unserer Schule jeden Morgen in der Pausenhalle mit den Liedern: „Lasst uns miteinander“, „Du Herr, gabst uns dein festes Wort“ und „Viele kleine Leute“ und dem Gebet ‚Vater unser‘ .

Die Schülerinnen und Schüler bastelten Perlen des Glaubens und lernten deren Bedeutung kennen, sie arbeiteten rund um das Thema Schöpfung, ließen sich auf christliche

Symbole wie Fische und Licht ein, wurden zu Bücherforschern, machten Entdeckungen rund um die Bibel, Schrift und Papier, arbeiteten in Literaturprojekten, gestalteten Kreuze, lernten unser Patenkind näher kennen und schauten auf die christlichen Feste im Kirchenjahr. Die Ergebnisse aus den Projektgruppen fanden ihren Platz in einer Präsentation am Freitag, den 08.06.2018 in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr. Die Besucherinnen und Besucher liefen mit erstaunten Augen durch die Räume und waren fasziniert von der bunten Vielfalt.

Der Förderverein sorgte an diesem Nachmittag für die Bewirtung. Und durch die vielen Spenden der Eltern kam ein reichhaltiges Buffet zustande, was das Ganze zu einem schönen und gelungenen Abschluss unserer Projektwoche machte.

Es grüßt Sie im Namen des Teams

Nicole Wende
Konrektorin

Neues Kreativangebot im Kindertreff der Versöhnungskirche

Jeden Mittwochnachmittag ist der Kindertreff besonders gut besucht, weil neben den üblichen Angeboten mit Hausaufgabenhilfe, Spielen und Computerzeit Heidi Sievering ein etwas anderes Kreativbastelprogramm anbietet. Neu ist seit Anfang des Jahres die Möglichkeit, beim Arbeiten mit Ton selbst kleine Kunstwerke zum Eigengebrauch oder Verschenken herzustellen. Zunächst werden die Töpfereien für den Rohbrand geformt, in der Woche danach bemalt und zum Brennen und Glasieren darf Heidi Sieverings privater Brennofen genutzt werden. Die in liebevoller Handarbeit gefertigten kleinen Kunstwerke können in der Folgeweche von den Kindern mitgenommen werden. Diese neue außergewöhnliche Möglichkeit der künstlerischen Betätigung für Kinder wird besonders gerne angenommen.

Bernd Sievering



Stiftung der Evangelischen Reformationskirchengemeinde Neuss

Ansprechpartner:

Pfarrer Manfred Burdinski

Pfarrerin Anke Johanna Scholl

Dipl.-Kfm. Wieland Schneider (Vorsitzender Kuratorium)

02131 / 5 75 05

0175 / 4 01 27 22

02131 / 54 07 77

Geldzuwendungen für die Stiftung bitte an:

Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

oder als Geld-Einwurf in die Sammelbehälter der Stiftung in der Reformationskirche und Versöhnungskirche

Ausführliche Informationen sind unter www.nordstadtkirche.de/Stiftung und /oder im Informations-Faltblatt „Zukunft stiften“ enthalten.

SEE YOU JUGEND.KULTUR.PREIS NRW 2018

In diesem Jahr wird der JUGEND.KULTUR.PREIS NRW zum ersten Mal in Neuss überreicht.

Mehr als 200 Kulturprojekte aus NRW haben sich beworben und viele davon präsentieren sich.

Auch im Jugendzentrum finden immer wieder Kunst- und Kulturprojekte statt. Sie werden von Künstlern/innen aus Neuss und Düsseldorf für Kinder und Jugendliche angeboten, entweder ganz regelmäßig, z.B. jeden Mittwoch in der Bau-Mal-Kiste oder an Wochenenden, z.B. die Trickfilmwerkstatt oder in den Osterferien, wie „Alles leuchtet“, - hier entstand ein Fackelzug zu den Kinderrechten und in der Theaterwerkstatt „Panik bei den Strutzkies“.

Und so findet Ihr / finden Sie auch uns in diesem Jahr zum ersten Mal beim JUGEND.KULTUR.PREIS NRW

Donnerstag, den **27. September** in der Stadthalle (10.00 bis 18.00 Uhr)

An diesem Tag gibt es viel zu sehen, zu hören und zum Mitmachen.
Wir freuen uns an unserem Stand auf viele Besucher/innen.

Ingrid Dreyer

TRICKFILMWERKSTATT im Jugendzentrum mit Claudia Ehrentraut und Markus Humpert

Herzliche Einladung an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahre, **die gerne zeichnen, filmen und Geschichten erzählen.**

Wir machen einen Zeichentrickfilm!! –

Und erzählen mit einfachen Mitteln eine witzige und freche Geschichte.



Freitag, den 23. November von 16.30 bis 19.30 - **Einstieg**

Samstag, den 24. November von 10.00 bis 17.00 – **Zeichnen, Filmen, Zeichnen, ...**

Teilnehmerbeitrag: 10,- € (für kleine Snacks, ein Mittagessen und Getränke) (gefördert durch den Kulturrucksack NRW, in Kooperation mit den interkulturellen Projekthelden)

Es sind nur 12 Plätze frei, also rechtzeitig anmelden!

Anmeldung bei Ingrid Dreyer im **Jugendzentrum der Reformationskirche**, Frankenstr. 63, 41462 Neuss, Telefon 592061.

Am besten, schon mal vormerken: Beats, Art & Poetry

Ein **Festival** für Mädchen (ab 12 Jahre) **Mittwoch**, den **17. Oktober** (also in den Herbstferien) in der OT Barbara und im Theater am Schlachthof mit Musikband, Poetryslam, HipHop, mit Ständen mit diversen Angeboten und Infos, ...
Nähere Infos und Anmeldungen nach den Sommerferien im Jugendzentrum der Reformationskirche und Versöhnungskirche und allen städtischen Jugendeinrichtungen.

VORSCHAU_NEON_VORSCHAU_NEON_VORSCHAU_NEON Geschlafen wird morgen!!

Neusser **Evangelische Offene Nacht**

Herzliche Einladung an Jugendliche, Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Neusser Evangelischen Kirchengemeinden und ihre Freunde zu **NEON spielt!**

Freitag, den **9. November** - 19.00 Uhr, in diesem Jahr mal wieder in Gnadental, in der **Kreuzkirche**, Artur-Platz-Weg 2

Nach den Sommerferien gibt es Flyer und Anmeldemöglichkeiten bei:
Nelly Schulz, Versöhnungskirche und
Ingrid Dreyer, Jugendzentrum der Reformationskirche

Kleiner Nähkurs

Im Juni fand im Jugendzentrum ein kleiner Nähkurs für Mädchen statt.
Hier ein paar Eindrücke ...





Oktober 2008 - Oktober 2018
Unglaublich, aber wahr!

10 Jahre Jugendzentrum der Reformationskirche

Wenn ich zurückblicke, bin ich dankbar für die vielen Begegnungen, die tollen Aktionen, über das Lachen, Schreien, Toben, Schimpfen und auch Streiten, für viele kreative Ideen, neue Freundschaften, intensive

Gespräche über Gott und die Welt, Diskussionen „pro und contra“, gemeinsame Tränen, viele Überraschungen, Vielfalt, Herzlichkeit, Lob und Kritik. Ich freue mich über die Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum besucht haben und besuchen und über die Eltern, die uns ihre Töchter und Söhne anvertrauen.

Ich danke dem Presbyterium, den Kolleginnen und Kollegen und dem Jugendamt der Stadt Neuss, die die Arbeit begleiten und unterstützen.

Ganz besonders danke ich Ihnen allen, liebe Gemeinde, für Ihre Spenden und natürlich auch für Ihre Kirchensteuer, die die Kinder- und Jugendarbeit erst möglich macht.

Ingrid Dreyer, Jugendleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser,

am **19. Oktober 2008** wurde das Jugendzentrum an der Frankenstraße eröffnet. Ich erinnere mich noch sehr gut.

10 Jahre Jugendzentrum,

- das bedeutet 10 Jahre x 44 Wochen x 3 Tage x 5 Stunden = ca. 6600 Stunden Offene Tür,
- das bedeutet 10 Jahre x 4 Wochen = ca. 40 Wochen Ferienstpaß,
- das bedeutet 10 Jahre x 7 ehrenamtliche Jugendliche, die jede*r sich ca. 3 Stunden pro Woche im Jugendzentrum engagieren = knapp 10.000 Stunden ehrenamtliche Mitarbeit,
- das bedeutet in 10 Jahren = ca. 100 ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene,
- das bedeutet = ca. 28.000 Besuche von Kindern und Jugendlichen.

Das ist ein Grund, zu feiern!!

Freitag, den **5. Oktober** feiern wir mit den Kindern aus dem Jugendzentrum eine Geburtstagsparty mit Übernachtung und

Samstag, den **27. Oktober** feiern alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in den vergangenen 10 Jahren ehrenamtlich im Jugendzentrum gearbeitet haben, ein Wiedersehen.

Ich freue mich sehr auf diese beiden Geburtstagsfeste.

Ingrid Dreyer, Jugendleiterin

Gemeinsamer Gottesdienst aller Neusser Gemeinden zum Reformationstag

2018

**Mittwoch, 31. Oktober 2018,
um 19.00 Uhr**

Friedenskirche Norf

(Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss-Norf)

Liturgie und Predigt:

Pfarrerin Christina Wochnik

Musikalische Gestaltung:

Orgel und Posaunenchor

**evangelisch
IN NEUSS**

Evangelischer Gemeindeverband Neuss